

Schein, Johann Hermann

**Dritter Theil Musica boscareccia. Wald-Liederlein Auff Italian-
Villanellische Invention Beydes fuer sich allein mit lebendiger Sti~m oder
in ein Clavicimbel, Spinet, Tiorba, Lauten etc. Wie auch auff
Musicalischen Instrumenten anmuehtig vnd lieblich zu spielen FINGIRT vnd**

Straßburg 1628

4 Mus.pr. 2697#Beibd.2

Copyright

Das Copyright für alle Webdokumente, insbesondere für Bilder, liegt bei der Bayerischen Staatsbibliothek. Eine Folgeverwertung von Webdokumenten ist nur mit Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek bzw. des Autors möglich. Externe Links auf die Angebote sind ausdrücklich erwünscht. Eine unautorisierte Übernahme ganzer Seiten oder ganzer Beiträge oder Beitragsteile ist dagegen nicht zulässig. Für nicht-kommerzielle Ausbildungszwecke können einzelne Materialien kopiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft der Autoren bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek kenntlich gemacht wird.

Eine Verwertung von urheberrechtlich geschützten Beiträgen und Abbildungen der auf den Servern der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Daten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Daten systemen ohne Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig.

The Bayerische Staatsbibliothek (BSB) owns the copyright for all web documents, in particular for all images. Any further use of the web documents is subject to the approval of the Bayerische Staatsbibliothek and/or the author. External links to the offer of the BSB are expressly welcome. However, it is illegal to copy whole pages or complete articles or parts of articles without prior authorisation. Some individual materials may be copied for non-commercial educational purposes, provided that the authorship of the author(s) or of the Bayerische Staatsbibliothek is indicated unambiguously.

Unless provided otherwise by the copyright law, it is illegal and may be prosecuted as a punishable offence to use copyrighted articles and representations of the data stored on the servers of the Bayerische Staatsbibliothek, in particular by copying or disseminating them, without the prior written approval of the Bayerische Staatsbibliothek. It is in particular illegal to store or process any data in data systems without the approval of the Bayerische Staatsbibliothek.

SOPRANO I.

Dritter Theil
Musica boscareccia.

Wald = Liederlein

Auff Italian - Villanellische
Invention

Beides für sich allein mit lebendi-
ger Stim/oder in ein Clavicimbel, Spinnet,
Tiorba, Lautenzc. Wie auch auff Musicalischen
Instrumenten anmühtig vnd lieblich
zu spielen/

FINGIRT
vnd
COMPONIRT

Von

IOHAN - HERMANNNO Schein/

Grünhain. Directore Musici Chori
in Leipzig.



Strasburg/

In verlegung Pauli Leders/im Jahr

M. DC. XXVIII.

SOPRANO I

Musica Polacca

Waldes Lied

Opus 10 - No. 1

Das Waldes Lied ist ein Lied
in G-Dur, 3/4-Takt.
Es ist ein Lied
für Sopran I.

LIEDER

OPUS 10

JOHANN SEBASTIAN BACH

M. DC. XXIII



Lufft/ du edles Element/ Führe hin mein
Die Sach mit treuem fleiß verricht/ Laß dich die
Stun schwing dein vnſichtbar Gefi: dr/ bring mir bald/



Liedelein behend/ Führe: ij
Luſt auffhalten nicht: ij
gute botſchafft wieder/ Bring: ij

Mit ſeinen Hirtenschall/ Vber berg vñ vber
Der grünen Bäumelein Mit ihren blättern
Was ſich auff mein gehörn Die edle Füll



thal/ klopfleise an die Ohren Der Füll hochgebohren / Saahr: Sie
lein / Laß vn: ter wegens ſtehn Die klaren Brunnlein schön: Das Eccho
ſchön In Eh: ren ge: gen mir Zur Antwort reſol: vir. Ich warte



ſey mein helle Sonn/ Mein Ehren tron/ Mein Freud vnd Wonn/ Vñ ich ihr trewer
ſoll dein Gfertin ſeyn/ In Ehren rein Nachſprechen fein / Vnd wiederholn die
mit verlangen dein / O Lüſtelein / Mein Böttelein ! Ach thu bald wieder



Co- ridon.
Worte mein.
bey mir ſeyn.

O



Brennende Eugelein/ Ewr liebes Pfeil vnd stral Geschosse
D lachende flämelein/ Vor euch verfe schn behend Am hellen
D spielende Demantlein/ Euch gebn dē ehrenpreiß Auffm ganzē



mannichmal Viel Adliche Herzelein: Vor euch sich wil lig.
Firmament Die blinckende Sternelein: Des Himmels run de
Erdenkreuzß All köstliche Edlgestein: Der Leuch ten de Car



neiget Vnd Re. ve. renz er. zeig. get/ Was webt auff Erd vnd lebet/
Scheiben Vor euch still stehen. bleiben/ Wenn sie euch nur an. sehen/
funckel Begn euch ganz scheinet dunkel: In Sum. ma: Alls euch weicher/



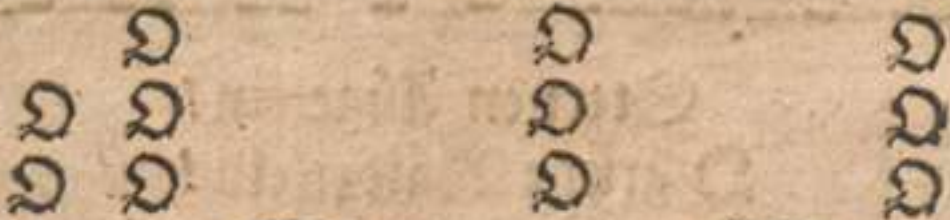
Was in den Lüff. ten schwebet. }
fein Grad sie mehr fort ge. hen. } Ds herz muß gewißlich seyn vō stein/
Nichts sich mit euch ver. gleichet. }

presto.



So nicht liebt solche Eugelein.

D Sei.



Seidene
Guldene
klingende



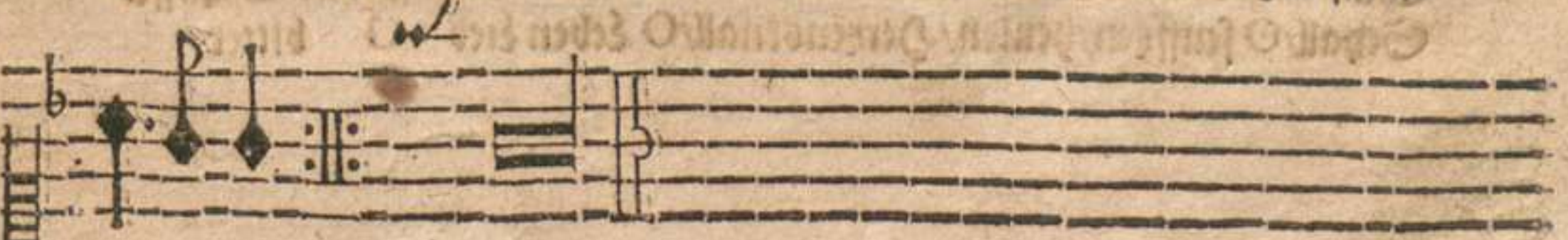
Hä:relein/ Ewr feste schlingen In Lieb bezwin: gen. Gefangene Hände.
Sä:delein/ Ewr Farb erhö:het Sehr weit vorge: het Arabischen Goldes
Sei:telein/ Wenn euch bewo: get. Und lieblich schlä: get Ein tausendes Lüffte:



lein: kein kett kein kett von stal vnd Eisen kan sol: che Macht be:
Schein: kein glanz kein glanz sich euch vergleicht, Der Sonnen stral euch
lein: kein Re- kein: Resonanz: auff Erden. So süß er: dacht kan



wei: sen Wer wolt zureissen ewre Band Verknüpfte so fest an
wei: chet. Wer wolt mit vnderwandtem Gesicht Euch schauen vnd ver:
wer: den/ Wer wolte denn nicht frölich sein/ Wenn klingen solche



liebes Hand?
blinden nicht?
Seitelein?



Sternen Aügelein!
 O grüne Wälderlein!
 O wahre Lieb vnd Trew!
 O seiden Härer,
 O Myrtensträuche,
 O falsche Heüche,



lein/ O Rosen Wängelein/ Corallen Lippelein/ O Perlen,
 lein/ O kühle Brünnelein/ Crystallen Bächelein/ O grüne
 ley/ O Hoffnung/ Sicherheit/ O Forcht/ Schwermütigkeit/ O süsse



Zänelein/ O Honig Züngelein/ O Perle mitter Dehre,
 Wieselein/ O schöne Blümelein/ O Felßen/ flusse/ O Berg vnd
 Lust vnd Frewd/ O Angst vnd Herzeleid/ O Music edler Frewden,



lein/ O Helffenbeinen Hälßelein/ O Pomer, angen Brüste,
 Thal/ O Echo, Trewer Wiederschall/ O Pan, O Schäffr vnd Schäffe,
 Schall/ O seuffzen/ heulen/ Herzensknall/ O Leben Lieb O bitter

SOPRANO I.



lein / Bis her an euch ist alles fein : Abt D du steinern Herze
 rin / Seht doch wie ich so Elend bin / Der grimmig Todt mich greiffet
 Todt / Ach wechselt vmb es ist die Noht / Wie konnet ihr doch alle



lein / Wie das du tödft das Leben mein ?
 an / Ach helffet / wer da helffen kan ?
 sehn Ein liebend Herz zu trümmern gehn ?

C 

Oncordia zu jeder Zeit Wird billich hoch Wird
 Geringe Ding sie groß gemacht Durch ihre krafft Durch
 Drumb Tirli weißlich ihm erkohrn Concordia Con.



billich hoch gepriesen / Die Edelse Einträchtigkeit Viel gutes hat er
 ihre krafft vnd stercke So man ein wenig darauff acht Zeugen es die
 cordia von Herzen / Vor allen Ninfen hochgebohrn Mit ihr allein zu



wie sen In allem Stand / Ja deut vnd Land Sie vielmal erhal
 wercke Wenn Carita Con cordia Sich mit einandr küs
 scher gen: Weil er gewust Die höchste lust Bey dero selbn zu sin



ten / Die sind verstorft / Vnd ganz verheert / Wenn sie sich han Wenn sie sich
 sen / Thun sie für streit / Statt / Land vnd deut Mit starcker Maur Mit starcker
 den / Ihr Herzelein Er an das sein In leid vnd Freud In leid vnd



han zer spalten.
 Maur umb schliessen.
 Freud thue binden.



Tirsi Tirsi freu dich sehr/Mun hat ein end der streit
 O Viva Tirsi rufft im Wald Der Hirten Compagnei,
 Frau Venere für ihren Sohn Allein intercedirt,



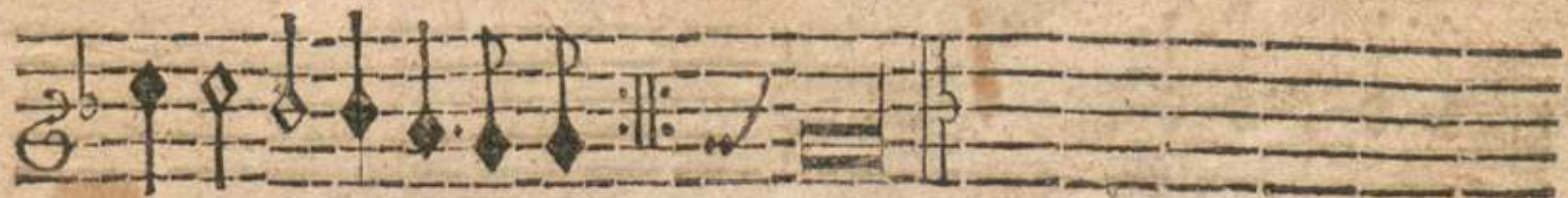
Heut Tri- on, frest du mit Ehr Amor gefangen leit / Amor
 Das Ec- cho ihnen wie der schallt/Mit ihrem Nachgeschren/Mit:
 Dir heut ein gute Ran- zi- on, Das's werde liberirt, Das:



ij	Dein Filli zart dir	presentirt Ein Lor- ber Kränze
ij	All Götter dir fa-	vorstirn Darzu die Ninfen
ij	Du solst auß ihren	Gärtelein Die Früch, te alle



lein/Vnd dir gar freundlich gratuliet, Vnd: ij	Die aller liebste
zart/Das gfangne Göttelein wol vexirt, Da: ij	Von dir gebunden
Zahr Ohn allen Eintrag samlen ein/ Ohn: ij	Zu eignen gang vnd



dein.	ij
hart.	ij
gar.	ij



Der Wunder hört: Hört Wunder hört: Vulcan Gib
 D Filli laß/ D Filli laß geschehn/ Der
 Wolan sie ist Wolan sie ist zu fried Wie



jetzt ein Handelsman: Mit Fil. li. er in still Durch Schmätzlein
 Stich kan wol bestehen: Du wirst nichts büßen ein/ Er will was
 die, sem Götter Schmied. Viel glücks zum neuen Contract! Ich lobe



stechen will: Weil aber Filli Schmätzlein Im stich zwar etwas theurer
 schmieden drein: Wiltu ein schön Cupidlein han? Er solchs dir gar wol mache
 die, sem Pact. Wir wollen nach drey viertel Jahren/ W: Gott Vulcan geschmidt er



seyn/ Will er/ daß sie nicht kom darnebn/ Für eins ihr zwey
 kan: Odr gefelt dir Venus Bildlein baß? Es gilt ihm gleich
 fahrn: Obs sey ein schön Cupidlein/ Odr ein zart Ve-



dargegen gebn.
 ist eben das.
 nus, Bildlein.



W. verhoffe kommet oft Man im Sprichwort faget:
 Frisch ge. wagt/ Vn. versaget Ist schon halb er. wor. ben:
 Denn das Glück Sei. ne Tüch Nimmermehr kan las. sen:



Der ver. dirbt/ Wer nicht wirbt/ Vnd sein Tag nichts wa. get: Offemals ein
 Wer sich fürcht / Stets verbirgt/ Ist vnd bleibt verdor. ben: Wer nicht greiffte
 Bald es gibt / Bald es trübt / Stet leßt sichs nichte fas. sen. Drum b Tich



blindes Hünlein Sind wol das beste Körnelein.
 in die Dorn hienein/ Bricht ab fein rotes Köselein.
 frew dich Edler Hirt/ Weil solchs dir heut favorisiert.





Enn ich durch Ach mein liebes Qual Mit schreyen könt curi-
Wenn seuffzen hetten eine macht / Die Schäßrin zu bewe-
Könt ich durch sehnlich stehn vnd Bitt Bey Füll hülff erlan-



ren So wolt ich schrey-
gen So wolt ich seuff-
gen / Zu bitten ich

en tausent
zen Tag vnd
auff hörte



mal / Ach Ach Ach Ach stets re- pe- ti- ren:
Nacht / Mein Herz Mein Herz zu Ruh nicht legen:
nit / Wolt stets Wolt stets von vorn anfangen:

Abr so / je mehr ich
Abr so / hilfft mich kein
Abr so / hilfft gar kein



schreyen thu / ij
seuffzen nicht / ij
bitten stehn / ij

ij
ij
ij



Je mehr nimm mel- ne
Nur feindlicher sie
In ihrer Lieb ich

Mar- ter zu: ij
mich ansicht: ij
muß vergehn ij





It Freuden/ mit scherzen/ Mit küssen / mit hernen/
 Frau Ve ne re lachet/ Ihr Söhnelein machet
 Was wolt ich lang sorgen/ Was heute was morgen?



Mit klingen mit singen/ Mit tanzen mit springen Will ich den
 Mir liebste Poffen Mit seinen Geschossen Heut bin ich
 Gott wird uns beschehren/ Was die net zu Ehren/ Ja was wir



Tag zubringen:
 uns verdrosen/
 nur begehren.

Weil Filli mich liebet Sich herrlich ergiebet/
 Zu fechten/ zu ringen/ Die Piquen zu schwingen/
 O Filli mit scherzen/ Mit küssen/ mit hernen/



In Ehren erfüllen Mein sehnlichen willen/ Thut all mein Trawren still.
 Der Filli zu Ehren/ Nach ihren Begehren Will ich mein Fleiß ankeh.
 Mit klingen/ mit singen/ Mit tanzen/ mit springen Laßt uns den Tag zubrin.



sen.
 ren.
 gen.



Insmals wett Coridon Mit Moplo Tirsi Sohn/ Vmb
Hirt Coridon bracht dar Die schönste Füllflar / Vnd
Gewonnen! sprach Amor, Das wußt ich schon zuvor: Hirt



eins der besten Schäflein/ So vnter der Herde möchte seyn: Vnd war die
sprach/ sich da/ die Wängel ein Ein Blum gemahlter Frülting seyn: Vnd dieser
Moplo gib dz Schäflein her Dem Coridon bald ohn beschwer: Hier Frülting/



Wette dieses zwar: Daß Coridon ein ganzes Jahr Wolt Moplo
Eüglein Sonnen Glanz Representirn den Sommer gang: Ihr zarte
Somr/ Herbst/ Winter kalt Ist dir vff einmal vorgestalt. Was halffs/ Hirt



stelln vff eine Zeit/ Darwider ab er hefftig streit: heff-
runde Brüstelein Den Herbst mit iren Aepfflein: Aepf-
Moplo muß gestehn/ Er het allzeiten des Jahrs gesehn. Jahrs
tig streit.
felein:
gesehn.



Amor das Göttelein Solt bey-
Den Winter ohne scherns Ihr kalt er-
Des lachen die Hirten all Mit ei- nem fremdenschall
der Schiedman seyn.
er-
nem fremdenschall



Kett heran / ij
 Fliegt herzu / ij
 Laufft herbey / ij

Ihr Hirten all / Helfte mir den
 Ihr Bögelein / Wol auß dem
 Ihr Hundelein / Mein Lämmelein



Zag begehren / Vnd ihr Schäflein all zumal / Thut trewlich
 grünen Walde / Hirsch / Reh / Füchs / vnd Häselein / Versamlet
 lein bewachen / Welches in den Armen mein Für Liebe

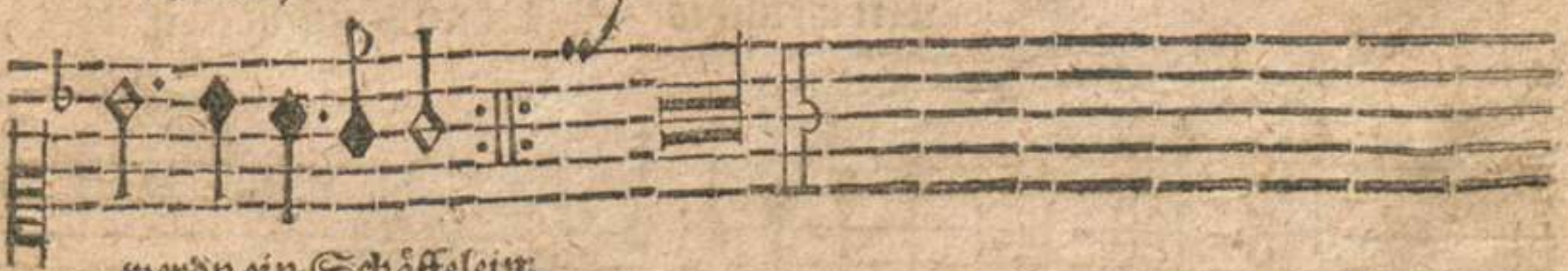


bey mir stehen /
 euch als balde /
 herrlich lachen /

A- mor mir presenti- ret Ein
 Bringt mit euch Myrtenzweige / Mache
 Die Wölffe / Säw vnd Bieren Jagt



lieblichs Lämmelein / Welchs bald / wie sichs gebühret / Soll
 eine grüne Hirt / Damit mein Lämmelein schweige / Vnd
 all von hinnen weit / Daß sie nach ihren begehren / Mein



werdn ein Schäflein
 werd wol allogirt.
 Lämmelein thun kein Leid.



An An An An
An An An An

Filli were ihr mein/Ach ed,
ewrem Mündelein Ich hett
ewren Aügelein Ich hett



les Schägelein:
Rubinelein:
Saphirelein:



Der reichste ich Der reichste ich mich achren wolt/ ij
An ewren Zän, An ewren Zänelein Perln ich hett/ ij
D wer nit falsch D wer nit falsch ewr Herzelein/ ij



An ewren Här, lein het ich Gold: ij
Kein Jubilier zu vor mirs thut: ij
So wert ihr nichts denn Edlgestein. ij





Ach
Drumb

Filli schönste Zier/ Was leuffstu
bilde dir nicht ein/ Daß durch das
bleibe nur bey mir/ So hab ich



lang für mir? ij
lauffen dein ij
Hertz an dir/ ij

Ach Corallen Mündlein roht/ Wißtu mich gern
Du mich tödten wirst so bald/ Nein/ es ist mein
Schmerz vñ todt sich findē wird/ Daß ich sterb in-

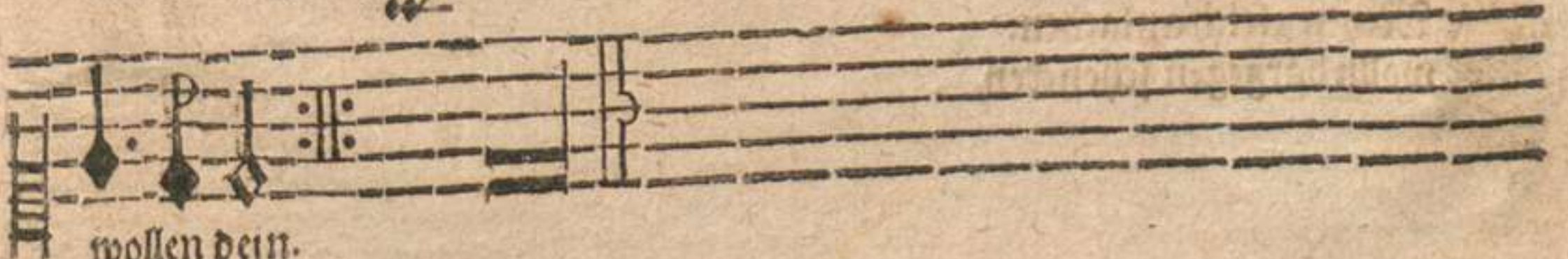


haben tod / So mustu seyn mein Hertz zelein/ So mustu seyn So mustu
Auffenthalt: Man kan nit sterben oh, ne schmerz/ Man kan nit sterben Man kan nit
amortirt: Des tröst ich aber mich gewiß / Des tröst ich abr Des tröst ich



seyn mein Hertz zelein/ Sonst ist vmb sonst ij
sterben ohne schmerz. Schmerz kan nit seyn ij
aber mich gewiß / Der Todt mir seyn ij

Sonst ist vmb sonst das
Schmerz kan nit seyn/ wo
Der Todt mir seyn wird



wollen dein.
ist kein Hertz.
Zucker süß.



Er fühle Meyen Thut Hirt vnd schäfflein Mit seinen Blüme,
 Auch vns anblicket Die Son mit ihrem schein: Ein küles Lüffte,
 Drumb laßt vns singen/ In lust vnd Fröligkeit Die angenehme



lein Gesund er frewen:
 lein Das Herz erquicket:
 Zeit Am Tanz zubringen:

Fraw Nachtigall läßt ihren Schall In
 Die Bächlein hell Hinrauschen schnell/ Die
 Ihr Pastorelln Vns gute Gselln Mit.



grünen Wald anhören/
 Freude grösser machen:
 Kränzelein werd bedecken:

All Vögelein Mit stimmen ein/ Die
 Ja Laub vnd Gras Ohn vnter laß Den
 Ewren Mündelein Lieb Schmäzelein Wir.



Wald Music vermehren.
 Mey'n gleich anlachen.
 wolln dargegen schencken.



Canari - Bögelein / O du lieblichs Sängerelein /
Du vmb ihrent willen singst / Hin vñ wider hupffst: vñ springst
Also frewt sie sich an dir / Wenn du lebst vnd singest ihr;



Ich in meines Liebes
Ich vmb ihrent willen
Ich dargegen stille

stand Bin dir gleich vnd sehr verwandt. Alle beyd vns
sing / Meine Hände wind vnd ring: Abt diß ist der
schweig / Vnd bin eine Todtenreich: O vngleichem

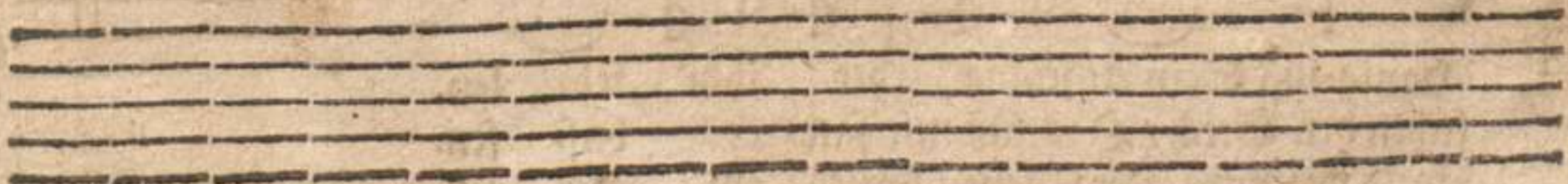


Fil- li zart / ij
Vn- terscheid / ij
Danc vñ lohn / ij

Dich im Häusse: sein / Mich im
Du erhelst dein leb / Ich werd
Den wir bey der sent / Du Freund



Her- re: sein / Helt zungleich gefangen hart.
v- ber gebn Grausams Todtes Bitterkeit.
Abt Ich leid / Von der Schaffrin bringn davon.





Insmals von einem Bienelein Amor sehr hart Ge- stochen
 Das Göttelein also verlest Bald mit verdriest Das Honig
 Was geschicht: der gute Coridon Kam in Gefahr/ Must lassen



ward In seine zar-
 süß Auff Filli No-
 Haar Die Schaffrin küßt/



te Fingerlein / Als es so tieff In
 sen Lipplein setz / Für zorn vñ Rach Es
 wußt nichts darvon. An ihrem Mund Er



Bienstock griff / Den Honig süß
 wünscht vñ sprach: Wer dich hinfort
 bald empfand Den Honig oh-

zu steh- len/ Es büßen must Die
 wird küß- sen/ Der muß wie ich Auch
 ne scher-ken/ Drauff vñ gehewr Ihn



Honig lust Sein Anschlag thet ihm feh- len.
 fühlen den Stich / Das süß mit saw- er büß- sen.
 brand wie Fehr Der Bienen Stich im Her- ken.



A Ka Ka ney ij Dada da da:



Ist Han vnd Hennen	} Weck Lieb Eust Frucht	} Geschrey	Wenn bricht	her vor
			Wenn Fe-	bo folgt
			Zemehr	der Han
			Hackt nun	der Han



der Mor-	gen stern /	Da lassen sie sich hören gern.	ij
dem Mor-	gen stern /	Da hackt der Han das Hänlein gern.	ij
das Hän-	lein hackt //	Zemehr die Hän will syn gewackt.	ij
das Hän-	lein wol //	So wird das Nest der Eyer voll.	ij





TAVOLA.

O Lufft du edles Element. 2. Cant. & Bassus.	I.
O brennende Nügelein. 2. Cant. & Bassus.	II.
O seidene Härelein. 2. Cant. aut Ten. & Bass.	III.
O Sternen Nügelein. 2. Cant. aut Ten. & Bass.	IV.
Concordia zu jeder zeit. 2. Cant. aut Ten. & Bass.	V.
O Tirsi Tirsi frew dich sehr. 2. C. aut T. & B.	VI.
Hört wunder hört: Vulcan. 2. C. aut T. & B.	VII.
Unverhofft kommet offft. 2. C. aut T. & B.	VIII.
Wenn ich durch Ach mein. 2. C. aut T. & B.	IX.
Mit frewden/ mit scherzen. 2. C. aut T. & B.	X.
Einsmals wett Coridon. 2. C. aut T. & B.	XI.
Trett heran / ihr Hirten all. 2. C. aut T. & B.	XII.
O Filli wert ihr mein. 2. C. aut T. & B.	XIII.
O Filli schönste Zier. 2. C. aut T. & B.	XIV.
Der kühle Meyen. 2. C. aut T. & B.	XV.
O Canari - Bögelein. 2. C. aut T. & B.	XVI.
Einsmals von einem Bienelein. 2. C. & B.	XVII.
Kicke hi hi/ hahaha ha ha. 2. C. & Bass.	XVIII.

IL FINE.

BASSO.

Dritter Theil
Musica boscareccia.

Wald = Liederlein

Auff Italian - Villanellische
Invention

Beides für sich allein mit lebendi-
ger Stim/oder in ein Clavicimbel, Spinnet,
Tiorba, Lautenꝛ. Wie auch auff Musicalischen
Instrumenten anmühtig vnd lieblich
zu spielen/

FINGIRT

vnd

COMPONIRT

Von

IOHAN - HERMANNNO Schein/

Grünhain. Directore Musici Chori
in Leipzig.



Strasburg/

In verlegung Pauli Leders/im Jahr

M. DC. XXVIII.

M. DC. XXVIII

HERMANN HERMANN

HERMANN HERMANN

HERMANN

HERMANN HERMANN

HERMANN HERMANN

HERMANN HERMANN

HERMANN HERMANN

HERMANN

HERMANN

HERMANN

HERMANN HERMANN

HERMANN

HERMANN HERMANN

HERMANN HERMANN

HERMANN




HERMANN

HERMANN HERMANN

M. DC. XXVIII

0052958



Dem Durchläuchtigen Hochgebornen
Fürsten vnd Herren/

Herren Georg Ludolphem/

Herzogem in Schlesien / zur Lignitz/ Brieg vnd Goldbergk/
Röm. Käys. Auch zu Hungern vnd Böhemb Königl. May. Geheimen
Rath / Cammerern vnd Verwaltern der Ober-Hauptmanschafft
in Ober- vnd Nieder-Schlesien/ Meinem gnädigen
Fürsten vnd Herrn.

Durchläuchtiger Hochgeborner Gnädiger Fürst vnd Herr/
E. Fürstl. Gn. seynd meine vnterthänige gehorsame Dien-
ste vngeparees Fleisses zuvorn. Gnädiger Herr / welcher
gestalt E. Fürstl. Gn. an der löblichen Musie vnd vnter an-
dern vornehmen/ auch an meinen schlechten Componimē-
ten ein gnädiges belieben tragen / Auch daher / wie allen
deroselben verständigen Cultorn, also meiner wenigen Person mit Fürstl.
Gnaden affectioniret vnd gewogen seyn / bin ich nicht allein hiebevorn
durch dero höchstrühmliche Fama, sondern auch vornemlichen durch E.
Fürstl. Gn. selbst/ als sie jüngsthin allhier zu Leipzig ihrer Fürstl. Conver-
sation mich gnädig gewürdiget / Persönlichen certioniret vnd vergewis-
sert worden. Dieweil denn solches Ich für meine Person nicht allein höch-
lichen zu rühmen / sondern auch so viel an mir danckbarlichen zu meritiren
mich in vnterthänigkeit schuldigst erkenne : Als habe zu dem Ende E.
Fürstl. Gn. Ich für dieses mal meiner Musica Boscareccia oder Waldlie-
derlein 2c. dritten Theil / welchen ich an jeso zu vorigen beyden Theilen
publici Juris werden vnd außgehen lassen / hiermit zu demonstrirung mei-
ner danckbarlichen Devotion, mit vnterthäniger reverenz präsentiren
wollen/

a 2

wollen / vnterthänig hochfleißigst bittende / E. Fürstl. Gn. geruhen solche /
wiewol schlechte Hirten = oder Wald = Music in Gnaden zu belieben / Ih-
rer Fürstl. Audiens zu würdigen / Für vnziemlichem Gewalt mächtiglich
zu manteniren, vnd wie vor / also auch nochmals mein Gnädiger Fürst
vnd Herz zu seyn vnd zu verbleiben / welche zusampt dero Fürstl. Angehö-
rigen Göttlicher Protection ich hiermit vnterthänig gehorsamlichst ent-
pfele / Datum Leipzig / den 1. Maij. Anno 1628.

E. Fürstl. Gn.

Vnterthäniger
Gehorsamer /

Johan Herman Schem.

Ad Dn. Autorem.

Qui Divos, Nymphas, Pastores, flumina, sylvas,
Qui montes, valles, prata, vireta canis;
Ex merito gestas lauri de fronde Corollam,
Quam tibi Musarum texuit ipse Chorus.

Sylvius Eremij.

Luft du edles Element / du edles Ele.
Die Sach mit treuem fleiß verricht / mit treuem fleiß ver.
Nun schwing dein unsichtbar Gesidr / dein unsichtbar Ge.

ment / Führ hin mein Liedelein behend / Mit seinem Hirtenschall / Vbr Berg vnd
richt / laß dich die Lust auffhalten nicht Der grünen Bäumelein Mit Ihren
fiedr / Bring mir bald gute Botschafft wiedr / Wz sich auff mein gethön Die edle

uber Thal / Klopff leise an die Ohrn Der Filli hochgebohrn / Sag ihr: Sie
Blätterlein / laß vnter wegens stehn Die klaren Brünlein schön: Das Eccho
Filli schön In Ehren gegen mir Zur Antwort resolvir. Ich warre

sey mein helle Sonn / Mein Ehrenkron / Mein freud vnd wonn Vnd ich ihr
soll dein Gfertin syn / In Ehren rein Nachsprechen sein / Vnd wieder
mit verlangen dein / O Lüfftelein / Mein Böttelein: Ach thu bald

treuer Coridon.
holn die Worte mein
wider bey mir seyn.

Q vrene



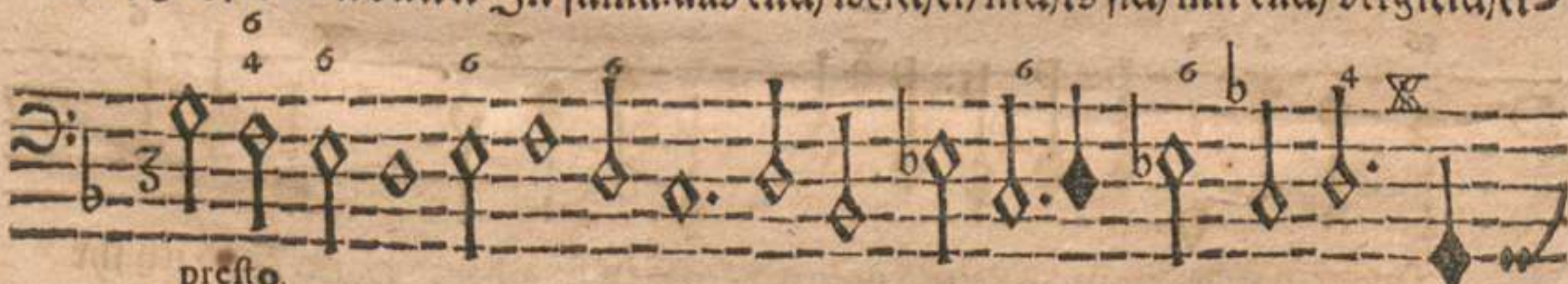
Brennende Eügelein / Ewr Liebes Pfeil vnd stral Geschossen
 D lachende Glämmelein / Vor euch verleschn behend Am hellen
 D spielende Demantlein / Euch gebnd den Ehrenpreis Auffm ganzē



mannichmal Viel adliche Herzelein: Vor euch sich willig neiget Vnd
 Firmament Die blinkende Sternelein: Des Himmels runde scheiben Vor
 Erdenkreiß All köstliche Edlgestein: Der leuchrende Carfunkel Segn



Reverenz erzeiget / Was webt auff Erd vnd lebet / Was in den Lüffte schwebet.
 euch still stehen bleiben Wenn sie euch nur ansehē / Kein grad sie mehr fort gehē.
 euch gāz scheint dückel. In summa: alls euch weicher / nichts sich mit euch vergleichet



presto.

Das Herz muß gewißlich seyn von stein / So nicht liebt sol che Nüge





D Seydene Härelein / Ewr feste Schlin
 D Guldene Fädlein / Ewr Farb erhö
 D Klingende Seitelin / Wenn euch bewe



gen In Liebe bezwingen Gefanaene Händlein : Kein Kett von stal vnd
 het Sehr weit vorgehet Arabischen Goldes schein. Kein glanz sich estch ver
 get Vnd lieblich schläget Ein sauffendes Lüfflein ; Kein Resonanz auff



Ensen kan solche Macht bewei
 gleichet / Der Sonnen stral euch wei
 Erden So süß erdacht kan wer
 sen. Wer wolt zureissen ewre
 chet. Wer wolt mit vnverwandtem
 den. Wer wolte dann nicht frölich,



Band / We knüpfst so f. st an di bes Hand?
 Sicht Euch schawen / vnd verblenden nicht?
 seyn / Wenn klingen solche Seyrelein?

O



Sternen Auglein! O Senden Haarelein! O Rosen,
 O grüne Wälderlein! O Myriensträucherlein! O fühle
 O wahre Lieb vnd Treu! O falsche Heuchelen! O Hoffnung!



Wängelein! Corallen Lippelcin! O Perlen Zähnelcin! O Honig,
 Brünnelcin! Crystallen Bächelein! O grüne Wieselein! O schöne
 Sicherheit! O Forcht/schwermütigkeit! O süßer Lust vnd Freud! O Angst vnd



Züngelcin! O Perlemuter Drehelcin! O Helffenbeinen
 Blümelcin! O Felsen/flusst/O Berg vnd Thal! O Echo, trewer
 Herzeleid! O Music/Edler Freudenschall! O feüßzen/heulen/



Hälfelein! O Pomerangen Brüstelein! Bisther an
 Widerschall! O Pan, O Schaff/vnd Schafferin! Seht doch/wir
 Herzensknall! O Lebenlieb! O bitter Todt: Ach wechselt



euch ist alles fein: Ach O du steinern Herzelein/ Wie das du tödest
 Ich so elend bin: Der grüßig Todt mich greiffet an/ Ach helffer wer
 vmb/ es ist die noht: Wie könnet ihr doch alle sehn Ein liebend Herz



das Leben mein?
 da helfen kan?
 zu trümmern gehn?

7 6 34 43

Tirsi Tirsi frem dich sehr/ Nun hat ein end der streit/ Heut
 Viva Tirsi rufft im wald Der Hirten Compagnei, Das
 Frau Venere für ihren Sohn Allein intercedirt, Dir

76 5 34 43 6 5 34 43

Trionfrest du mit Ehr/ Amor gefangen leit/ Amor: ij
 Eccho ihnen wider schallt Mit ihrem Nachgeschrey: Mit: ij
 bent ein gute Ranzion, Das's werde liberirt, Das: ij

76 5 34 4 6

Dein Filli zart dir presen- tirt Ein Lorber Kränzelein/ Vnd dir gar
 All Götter dir favori- sirt, Darzu die Ninken zart/ Das gefangne
 Du solst auß ihren Gärten lein Die Früchte alle Jahr Ohn allen

6 5 34 43

freundlich gratulirt, Vnd: ij Die aller liebste dein. ij
 Göttelein wol vexirn, Das: ij Von dir gebunden hart. ij
 Eintrag samten ein/ Ohn: ij Zueignen ganz vnd gar. ij

6 5 34 43



Dert Wunder hört: Vulcan Giebt jetzt ein Handelsman: Mit Filli
 O Filli laß geschehn/ Der stich kan wol bestehen: Du wirst nichts
 Wolan sie ist zu fried Mit diesem Götter schmied: Viel glücks zum



Er in still Vmb Schmäzlein stechen will: Weil aber Filli Schmäz
 büßen ein / Er will was schmieden drein: Wilt du ein schön Cupidlein
 newn Contract! Ich lobe diesen Pact. Wir wollen nach drey viertel



lein Im Stich zwar etwas thewrer seyn/ Will er/ daß sie nicht kom darnebn / Für
 han? Er solchs dir gar wol machen kan: Odr gefelt dir Venus Bildlein baß? Es
 Jahr/ Wz Gott Vulcan geschmiedt erfahrn/ Obs sey ein schön Cupidlein Odr



eins ihr zwey
 gilt ihm gleich
 ein zart Ve-

zwey
 gleich
 Ve-

dargegen gebn.
 ist eben das.
 nus Bildlein.



Uverhofft komet offit / Man im Sprichwort saget: Der ver-
 Frisch gewagt / Unverzagt / Ist schon halb erworben: Wer sich
 Denn das glück seine Tück / Nimmermehr kan lassen: Bald es



dirbt / Wer nicht wirbt / Vnd sein Tag nichts waget: Offemals ein blin-
 förcht / Stets verbirgt / Ist vnd bleibt verdorben: Wer nicht greiffe in
 gibt / Bald es trübt / Stet läßt sichs nicht fassen. Drumb Tirsch frew



des Hünelein Findt wol das beste Körnelein.
 die Dorn hñein / Bricht ab kein rohtes Köselein.
 dich Edler Hirt / Weil solchs dir heut favorisirt.





Wenn ich durch Ach mein Liebesqual Mit schreyen könt curi-
 Wenn seuffzen hetten eine Nacht Die Schäßrin zu bewe-
 Köndt ich durch sehnlich sehn vñ bitt Bey Filli Hülff erlan-



ren, So wolt ich schreyen/ en tausentmal/ Ach Ach stets repeti-
 So wolt ich seuffzen/ ren tag vñ nacht/ Mein hertz zu ruh nit le-
 Zu bitten ich auffhörte nit/ Wolt stets von vorn anfan-



ren: Abr so / je mehr ich schreyen thu/ ij ij
 gen: Abr so hilfft mich kein seuffzen nicht/ ij ij
 gen: Abr so hilfft gar kein bitten sehn/ ij ij



Je mehr nime meine Marter
 Nur feindlicher sie mich an.
 In ihrer Lieb Ich muß ver-



zu- ij
 sicht. ij
 gehn. ij

Wit



In Freuden/mit scherzen/Mit küssen/mit Herzen/Mit
 Frau Veneres lachet / Ihr Söhnelein machet Mir
 Was wolt ich lang sorgen/Was heute/was morgen:Gott.



klingen/ mit singen/Mit tanzen/mit springen/Will ich den tag zubringen:
 Liebliche Poffen Mit seinen Geschossen / Heut bin ich unverdrossen /
 wird uns bescheren / Was dienet zu Ehren / Ja was wir nur begehren.



Weil Filli mich liebet / Sich herrlich ergiebet / In Ehren & er
 Zu fechten/ zu ringen/ Die Piquen zuschwingen / Der Filli zu
 O Filli mit scherzen/ Mit küssen/ mit herzen / Mit klingen / mit



füllen Mein schnlichen Willen/Thut all mein trawren stillen.
 Ehren/Nach ihrem Begehren Will ich mein Fleiß anfehren.
 singen/ Mit tanzen/mit springen Laß uns den Tag zubringen.



Insmals wett Coridon Mit Moplo Tirsi Sohn/ Vmb
 Hirt Coridon bracht dar Die schönste Filli klar / Vnd
 Gewonnen/ sprach Amor, Das wußt ich schon zuvor: Hirt



Eins der besten Schäflein/ So vnter der Herde möchten seyn. Vnd war die
 sprach/ sich da/ die Wänglein Ein Blum gemahlter Frülmg seyn: Vnd dieser
 Moplo gib ds schäflein her Dem Coridon bald ohn beschwer: Hier Frülmg/



Wette dieses zwar/ Daß Coridon ein ganzes Jahr Wolt Moplo
 Auglein Sonnen G'ang Representirn den Sommer gang: Ihr zarte
 Sommr/ herbst/ Winter kalt Ist dir vff ein mal vorgestalt. Was halffs/ Hirt



stelln vff eine Zeit/ Darwieder abt er hefftig streit heffo rig
 runde Brüstelein Den Herbst mit ihren Aepfflein: Aepf fe
 Moplo muß gestehn/ Er hett all Zeitt des Jahrs gesehn. Jahrs ge



streit. Amor das Göttelein Solt beyder Schiedman seyn.
 lein; Den Winter ohne scherns Ihr kalt erfrorenes Herz.
 sehn. Des lachen die Hirten all Mit einem Freuden Schall.

Trett



Kett heran/ ij
 Fliegt herzu/ ij
 Laufft herbey/ ij

Ihr Hirten all/ Helfft mir den tag bege-
 Ihr Vögelein/ Wol auß dem grüne Wal-
 Ihr Hündelein/ Mein Lämmelein bewa-



hen! Vnd ihr Schaffrin allzumal/ Thut trewlich bey mir stehen!
 de! Hirsch/ Reh/ Füchs vnd Häselein/ Versamlet euch alsbalde!
 chet! Welches in den Armen mein Für Liebe herzlich lachet



A mor mir presentiret Ein lieblichs Lämmelein/ Welchs bald/ wie
 Bringt mit euch Myrtzenzweige/ Macht eine grüne Hirt/ Damit mein
 Die Wölffe/ Säw vnd Beeren Jagt all von hinnen weit/ Das sie nach



fuchs gebühret/ Soll werd'n ein Schafflein.
 Lämmelein schweige/ Vnd werd wol allogirt.
 ihra begehren/ Mein Lämmelein thun kein Leid



O
 An An
 An An
 Filli wert ihr mein/
 ewrem Mündelein
 ewren Äugelein.
 Ach Ed.
 Ich hett
 Ich hett.
 les
 Ru.
 Sa.



Schägelein/Ach ed.
 binelein / Ich hett
 phirelein: Ich hett
 Aes Schägelein:
 Rubinelein:
 Saphirelein:
 Der Reichste ich mich achten wolt/
 An ewren Zänlein Perln ich het
 O wer nicht falsch ewr Herzelein:



ij
 ij
 ij
 An ew
 ren Här
 lein
 Kein Zu
 bilir
 zu
 So wert
 ihr nichts
 denn



hett ich Gold. ij
 vor mir set. ij
 Edlgestein. ij



Filli schönste Zier/ Was lauffstu lang für mir: Was: ij
Ach bilde dir nicht ein/ Ds durch das lauffen dein/ Daß: ij
Drumb bleibe nur bey mir/ So hab ich Herz an dir/ So: ij



Ach Corallen Mündlein roht/ Wilstu mich gern haben
Du mich töd:en wirst so bald/ Mein/ es ist mein Auffent:
Schmerz vñ todt sich finden wird/ Daß ich sterb inamo-



rodt/ So mustu seyn mein Her-
halt/ Man kan nicht sterben oh-
rirt, Des tröjt ich aber mich
gelein/ ij
ne schmerz: ij
gewiß/ ij



Sonst ist vmbsonst ij
Schmerz kan nicht seyn ij
Der Todt mir seyn ij
Sonst ist vmbsonst das
schmerz kan nicht seyn/wo
Der Todt mir seyn wird



woll n dein.
ist kein Herz.
Zucker süß.



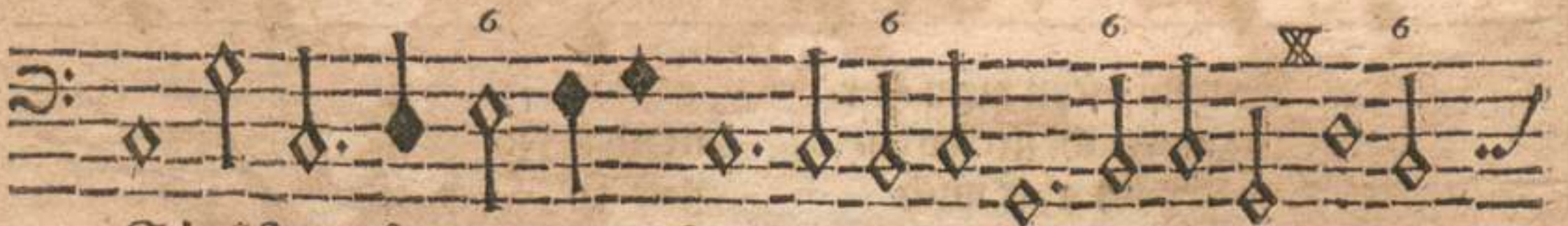
Er küle Meyen Thut Hirt vnd Schäflein Mit seinen
 Auch vns anblicket Die Sonn mit ihrem schein: Ein küles
 Drumb laßt vns singen In lust vnd Fröligkeit Die ange:



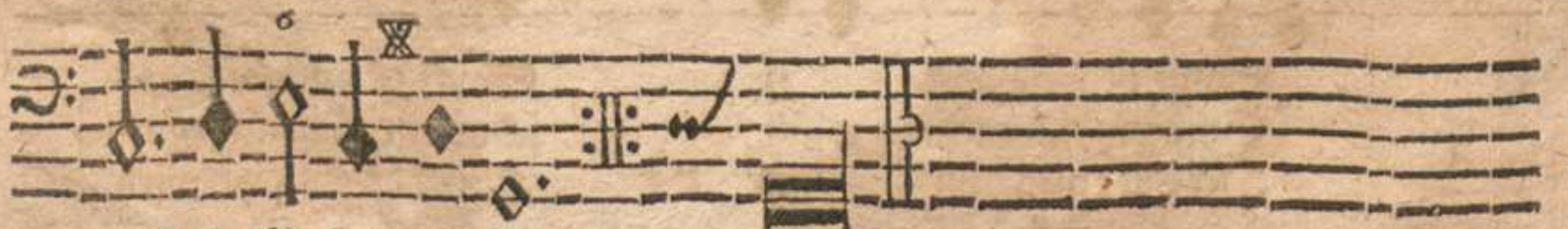
Blümelein Gesund
 Lüfftelein Das Herz
 nehme Zeit Am Tanz

erfrewen:
 erquicket:
 zubringen:

Fraw Nchtigall leßt ihren
 Die Bächlein hell Hinrauschē:
 Ihr Pastorelln Vns gute:



Schall Im grünen Wald anhören / All Vögelein Mit stimmen ein Die
 schnell/ Die Frewoe grösser machen: Ja Laub vnd Gras Dhn vnterlaß Den
 Gselln Mit Kränlein werd bedencken: Ewrm Mündelein Lieb schmähelein Wir



Wald Music vermehren.
 Meyen gleich anlachen.
 welln dargegen schencken.



Canari - Bögelein! O du lieblichs Sänglein!
 Du umb ihrent willen singst/Hin vnd wider hupffst vnd springst:
 Also frewt sie sich an dir / Wenn du lebst vnd singest ihr;



Ich in meinem Liebesstand Bin dir gleich vñ sehr verwandt. Alle beyd vns
 Ich umb ihrent willen sing / Meine Hände wind vnd ring: Abt diß ist der
 Ich dargegen stille schweig / Vnd bin eine Todtenzeich: O vngleichen



Filli zart / ij
 Vnterscheid / ij
 Danck vnd Lohn / ij

Dich im Häuflein / Mich im Horde
 Du erhelst dein Leben / Ich werd vber
 Den wir beyderseit / Du frewd / Abt ich



lein / Helt zugleich gefangen hart.
 gebn Grausams Todtes Bitterkeit.
 Leid / Von der Schässrin bringn davon.



Insmals von einem Bienelein Amor sehr hart Gestochen
 Das Göttelein also verlegt Bald mit verdriess Das Honig
 Was geschicht? Der gute Coridon Kam in Gefahr/ Münt lassen



ward In seine zar,
 süß Auf Felli No,
 Haar Die schäffrin küßt/



re Fingerlein / Als es zu tief in Bienstock griff / Den Honig süß zu
 sen Lipplein setzt / Für zorn vñ rach Es wünscht vñ sprach: Wer dich hinfort wird
 Wust nichts davon. An ihrem Mund Er bald empfand D n Honig ohne



steh,
 küß,
 scher,

len / Es büßen muß Die Honig-Lust / Sein
 sen / Der muß/ wie ich/ Auch süß den stich/ Das
 gen/ Drauff ungehewr Ihn brand wie F. wr Der



A. schlag thet ihm fehlen.
 süß mit sawer büßen.
 Bienensich im Herzen.



Icke hi hi/ ij Ha ha ha ha ij



Ist Han vnd Hännen } Weck, } Weñ bricht her, }
 } Lieb, } Weñ Fe- bo }
 } Lust, } Geschrey: } Je mehr der }
 } Frucht, } Hacket nun der }



vor der Mor, genstern/ ij Da lassen sie sich
 folgt dem Mor, genstern/ ij Da hacket der Han dñ
 Han das Hänn, lein hacket/ ij Je mehr die Hänn will
 Han das Hänn, lein wol/ ij So wird dñ Nest der



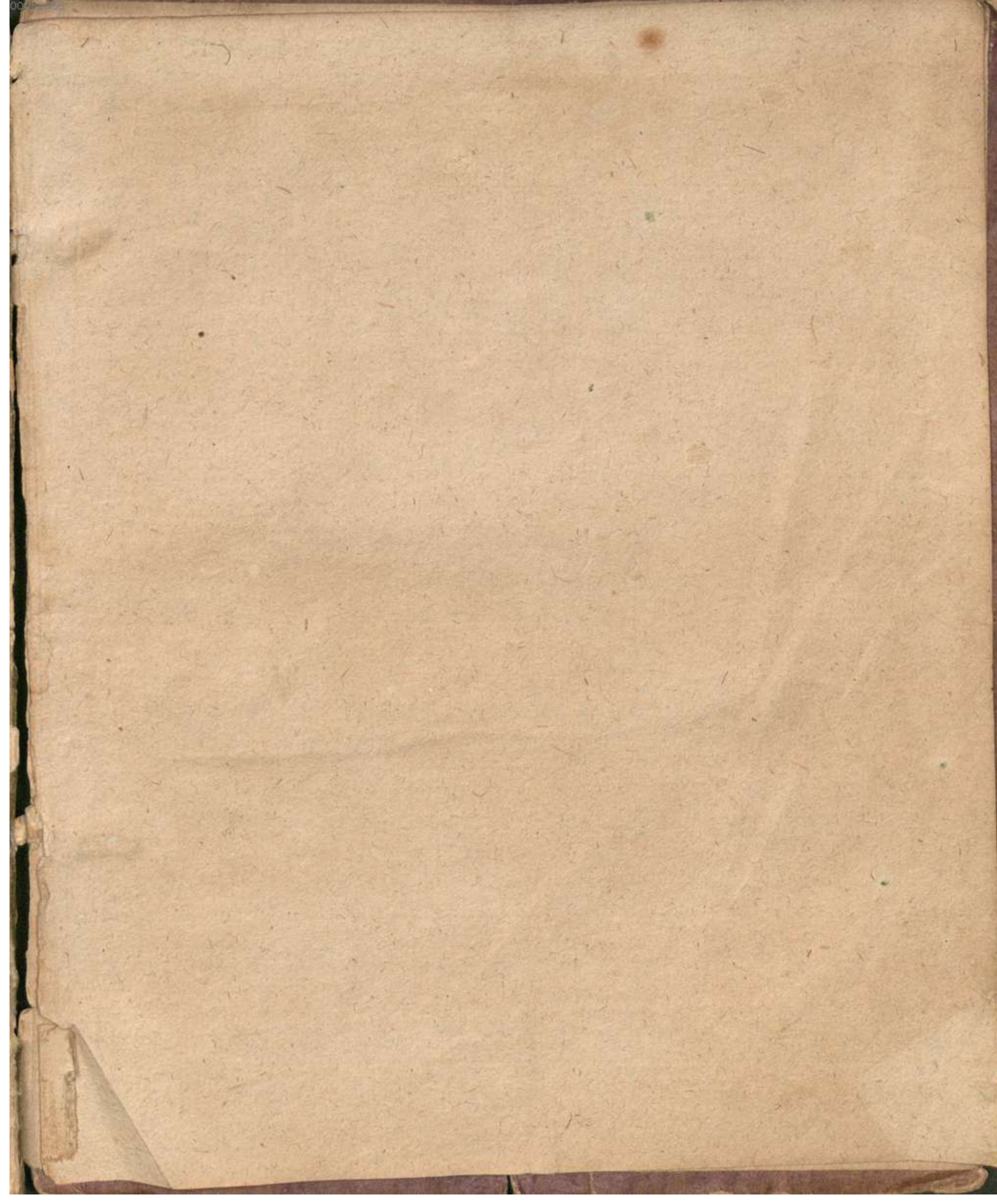
hören gern. ij
 Hännlein gern. ij
 seyn gezwackt. ij
 Eyer voll. ij



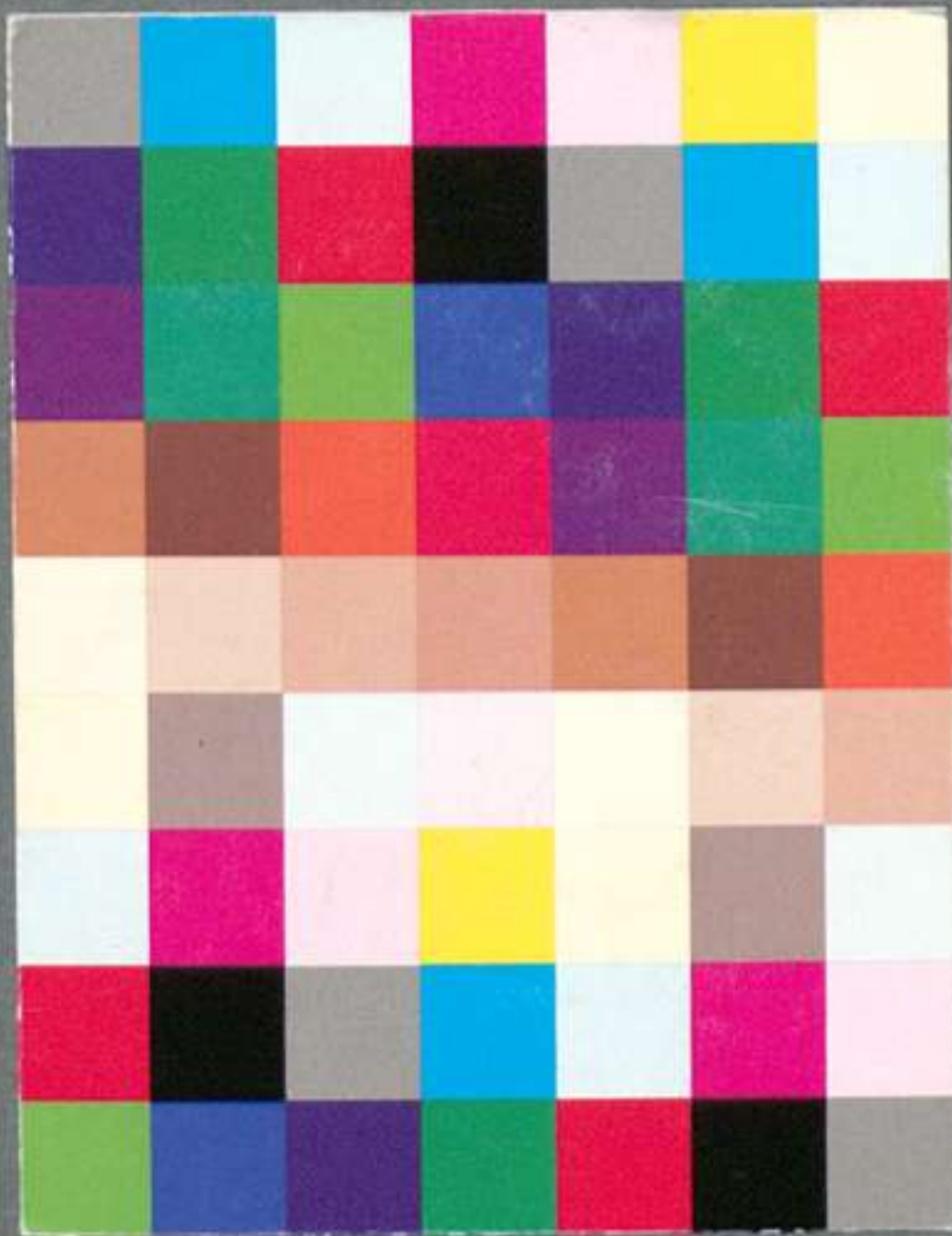
TAVOLA.

O Lufft du edles Element. 2. Cant. & Bassus.	I.
O brennende Mägelein. 2. Cant. & Bassus.	II.
O seidene Härelein. 2. Cant. aut Ten. & Bass.	III.
O Sternen Mägelein. 2. Cant. aut Ten. & Bass.	IV.
Concordia zu jeder zeit. 2. Cant. aut Ten. & Bass.	V.
O Tirsi Tirsi frew dich sehr. 2. C. aut T. & B.	VI.
Hört wunder hört: Vulcan. 2. C. aut T. & B.	VII.
Unverhofft kommet offi. 2. C. aut T. & B.	VIII.
Wenn ich durch Ach mein. 2. C. aut T. & B.	IX.
Mit frewden/ mit scherzen. 2. C. aut T. & B.	X.
Einsmals wett Coridon. 2. C. aut T. & B.	XI.
Trett heran / ihr Hirten all. 2. C. aut T. & B.	XII.
O Filli wert ihr mein. 2. C. aut T. & B.	XIII.
O Filli schönste Zier. 2. C. aut T. & B.	XIV.
Der kühle Meyen. 2. C. aut T. & B.	XV.
O Canari - Bögelein. 2. C. aut T. & B.	XVI.
Einsmals von einem Bienelein. 2. C. & B.	XVII.
Kicke hi hi/ hahaha ha ha. 2. C. & Bass.	XVIII.

IL FINE.



Manuscript



I
 II
 III
 IV
 V
 VI
 VII
 VIII
 IX
 X
 XI
 XII
 XIII
 XIV
 XV
 XVI
 XVII
 XVIII

